

durch ihr Exempel, daß die Poesie mit der Beredsamkeit so wohl, als die Beredsamkeit mit der Gelehrsamkeit verbunden werden könne.

Je gewisser ich von der Möglichkeit und Nothwendigkeit dieser Verknüpfung überzeuget bin, jemehr habe ich Ursache mich glücklich zu schätzen, daß Sie allerseits Hochzuehrende Herren, mich der Ehre gewürdiget, einen Zeugen von Ihren löblichen Bemühungen in diesem Stücke abzugeben. Ich sage mit Fleiß nur einen Zeugen; weil mir das geringe Maas meiner Kräfte in beyden Stücken am besten bekannt ist, und ich mich zu etwas mehrerm, als zu Ablegung eines aufrichtigen Zeugnisses von Ihrem vortrefflichen Fleiße, nicht anheischig machen kan. Ich hoffe indessen meiner Schuldigkeit vor dießmahl einigermaßen ein Gnügen zu thun, wenn ich mit der mir gebührenden Danckbarkeit das aufrichtige Versprechen verbinde, mich aus allen Kräfften dahin zu bestreben, daß ich ein würdiges Mitglied derjenigen Gesellschaft seyn möge welche die Ausübung unsrer Mutter = Sprache zu ihrem einzigen Endzwecke hat.

Lingje Geben Nr. 100 a, 2